



Look at Human Rights! – Schau Dir Menschenrechte an!

Berlin, 23.–25. November 2011

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir laden Sie herzlich ein, sich im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin mit den Menschenrechten zu beschäftigen. Im Rahmen der Kooperation mit VISION KINO, dem JugendKulturService und dem ONE WORLD Filmfestival Berlin bieten wir in diesem Jahr zum vierten Mal ein Menschenrechts-Filmprogramm für die Berliner Schulen an. Die Filme sollen das Nachdenken über Menschenrechte, insbesondere Kinderrechte anregen und deutlich machen, dass Menschenrechte nicht nur in entfernten Ländern eine große Rolle spielen, sondern auch direkt vor der eigenen Haustür. Sie zeigen auch, dass es kein Spezialwissen braucht, um Menschenrechte zu verstehen: Jeder Mensch kann sich engagieren und etwas zu ihrer Verwirklichung beitragen.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in diesem Jahr zum einen beim Thema Asyl und Abschiebung. Wir zeigen zwei Filme aus der Perspektive junger Menschen und ihrer Familien (Programm 2). Das offene Ende von *Milan @ Moritz* wird thematisch in *Rückkehr ins Elend** fortgeführt.

Zum anderen werden Filme vorgestellt, die aktuelle Menschenrechtsfragen in Ländern außerhalb Europas thematisieren. Der Film *The Green Wave** befasst sich mit dem demokratischen Widerstand im Iran im Sommer 2009 und nutzt hierfür auch animierte Comics. *Talleres Clandestinos** (geheime Werkstätten) spielt in Argentinien und dokumentiert Arbeitsverhältnisse, die aus menschenrechtlicher Perspektive nur als moderne Sklaverei zu bezeichnen sind.

*ausgezeichnet beim Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2010

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und anregende Diskussionen!

Claudia Lohrenscheit / Ulla Niehaus, Deutsches Institut für Menschenrechte
Natalie Gravenor, EYZ Media, One World Berlin

Kontakt und Anfragen zum Programm *Look at Human Rights*:

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstr. 26/27 | 10969 Berlin
Tel.: 030. 25 93 59-28/-13
niehaus@institut-fuer-menschenrechte.de

Ansprechpartnerinnen: Claudia Lohrenscheit, Ulla Niehaus



Schirmherr des Menschenrechtsfilmprogramms ist auch in diesem Jahr wieder Markus Löning, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt.



The Green Wave

Dokumentarfilm, Animationsfilm, Deutschland 2010
Regie und Drehbuch: Ali Samadi Ahadi, 82 min

Ende Mai 2009 erfasst viele Iraner Euphorie und die Hoffnung auf Veränderung, denn es scheint, als könnten die Präsidentschaftswahlen eine politische Wende herbeiführen. Vor allem junge Menschen besuchen in Scharen die Kundgebungen und Wahlen der Oppositionsführer Mir Hossein Mussawi und Mehdi Karubi. Aber schon am Wahltag wird deutlich, dass die Machthaber ihren Herrschaftsanspruch mit allen Mitteln verteidigen werden. Als sich die Anhänger/innen der Opposition nicht durch gefälschte Wahlergebnisse täuschen lassen, werden sie als Feinde der islamischen Republik verfolgt, verletzt, getötet und verschleppt.

In *The Green Wave* verknüpft der in Deutschland lebende iranische Regisseur Ali Samadi Ahadi unterschiedliche gestalterische Elemente zu einem Gesamtwerk von großer emotionaler Kraft. Eingebettet in eine animierte, fiktionale Rahmenhandlung lebt der Film vor allem durch seine Vielzahl authentischer Blog-, Twitter- und Facebook-Einträge.

Interviews mit Exil-Iranern geben zudem die Möglichkeit, die Geschehnisse in größere, zeitgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen und Parallelen, beispielsweise zur erfolgreichen deutschen Revolution 1989 oder den Protestbewegungen in Tunesien, Ägypten und Libyen, zu ziehen.



Im Rahmen des Iran-Themenswerpunktes der Bundeszentrale für politische Bildung

Programm 1

AB KLASSE 10

Fächer: Sozialkunde, Ethik

Themen: Menschenrechte, Freiheit, Unterdrückung, Demokratie, Social Media, Wahrheit

★ Zu Gast: Pegah Ferydoni (SchauspielerIn)

★ Zu Gast: Thomas Krüger (Bundeszentrale für Politische Bildung)



Wann & Wo

Mi	23.11.	10.00–12.00 Uhr	Arsenal Kino – Tiergarten	★ ★
Fr	25.11.	9.30–11.30 Uhr	Movimiento – Kreuzberg	★ ★

★ Mit Filmgespräch, Diskussion



KURZFILME



SPIELFILM



Milan & Moritz

Spielfilm, Deutschland 2010, Regie: Joey Steffens, 14 min



Der Teenager Milan (Garry Fischmann) und seine Familie sind Roma. Sie sind vor vielen Jahren aus Serbien nach Deutschland geflüchtet und leben mit Duldungsstatus in Potsdam.

Eines Tages begegnet Milan zufällig seinem alten Grundschulfreund Moritz (Anthony Mroszek) wieder. Moritz führt ein relativ sorgenfreies Leben in Potsdam. Als er Milan zu einem Discoabend nach Berlin einlädt, ist ihm nicht klar, welche schwerwiegenden Folgen dieser Ausflug für seinen Freund haben kann.

Der Film thematisiert die Situation von Flüchtlingen, insbesondere die Residenzpflicht und möchte auf alltäglichen Rassismus in unserer Gesellschaft aufmerksam machen.

Rückkehr ins Elend

Reportage, Deutschland 2010, ZDF infokanal, ZDF Mona Lisa
Regie: Martina Morawietz, 15 min

Programm 2

AB KLASSE 8

Fächer: Sozialkunde, Ethik

Themen: Menschenrechte, Asyl, Migration, Toleranz, Rassismus, Solidarität, Freundschaft

★ Mit Gästen vom Filmteam *Milan & Moritz* sowie Swantje Tuch von Amnesty International, Asylgruppe Berlin, und Hendrik Cremer vom Deutschen Institut für Menschenrechte und mit Livemusik



Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die »Heimat« abgeschoben. Sie blicken in eine hoffnungslose Zukunft in einer ihnen fremden Umgebung. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige, meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Der Film zeigt die Abschiebepaxis und das Leben vor und nach der Abschiebung.

Das Medieninstitut der Länder FWU hat umfangreiche Begleitmaterialien zum Film erstellt, die mit der DVD unter dem Titel »Schicksal Abschiebung« zur Verfügung gestellt werden.

Wann & Wo

Do 24.11. 10.00–12.00 Uhr Arsenal Kino – Tiergarten ★★

Talleres Clandestinos

(Geheime Werkstätten)

Spielfilm, Österreich 2010, Original mit dt. Untertiteln
Regie: Catalina Molina, 40 min

Eine Arbeitsstelle als Näherin lockt die junge Bolivianerin Juana ins benachbarte Argentinien. Mann und Kind bleiben zurück in der Heimat. Bald schon erweist sich der erhoffte finanzielle Aufschwung als Wunschtraum – unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen muss Juana Textilware für Luxusmarken herstellen. Die Forderungen der Arbeitgeber werden immer absurder, das Arbeitsklima unerträglich. Als ihr Sohn erkrankt, plant Juana die Rückkehr, doch ein Ausstieg steht für ihren Arbeitgeber nicht zur Debatte.

Programm 3

AB KLASSE 10

Fächer: Sozialkunde, Ethik

Themen: Menschenrechte, Arbeitsausbeutung, Armut, Abhängigkeit, Solidarität, Menschenwürde

★ Zu Gast: Regisseurin Catalina Molina



Wann & Wo

Fr 25.11. 10.00–12.00 Uhr Arsenal Kino – Tiergarten OmU ★★

Menschenrechte im Unterricht

Als Lehrer und Lehrerinnen haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Menschenrechte im Unterricht zu thematisieren. Wenn Sie das Menschenrechts-Filmprogramm als Impuls nutzen wollen, um ausführlicher einzelne Rechte wie etwa das Recht auf Asyl, das Recht auf Bildung oder den Schutz vor Diskriminierung zu bearbeiten, stellen wir Ihnen hierzu gerne die Unterrichtsmaterialien des Deutschen Instituts für Menschenrechte zur Verfügung (zum Herunterladen von unserer Internetseite oder als Broschüre). Auch wenn Sie weitere Interessen haben und z. B. ein Seminar zur Menschenrechtsbildung mit Ihrem Kollegium organisieren wollen, stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen des Instituts gerne zur Verfügung.

Deutsches Institut für Menschenrechte

